

## **Modernisierung der Goldberger Kegelbahn ist in vollem Gange !**

Seit etwa Anfang Juni sind etliche Mitglieder der Abteilung Kegeln damit beschäftigt, Modernisierungsarbeiten im Innenbereich der vereinseigenen Kegelbahn des TSV Goldberg durchzuführen. Die letzte umfangreiche Instandhaltung der im Jahre 1979 erbauten Kegelsportstätte fand 1994 durch die Firma Gottwald Kegelbahnbau GmbH Neumünster statt. Da wurde es mal wieder Zeit, dass etwas neuere und vor allem weniger defektanfällige Technik eingebaut wird. Gerade bei der Elektronik war es kaum noch möglich, passgerechte Platinen, Anschlüsse oder Schalter zu bekommen, die vor drei Jahrzehnten technischer Standard waren.

Ein glücklicher Zufall half bei der Materialbeschaffung mit. Im April dieses Jahres gab der Betreiber der Kegelbahn „Sportpalast“ in Ribnitz seine Anlage für einen sehr günstigen Kaufpreis ab. Die Kegelbahn am Saaler Bodden hatte gerade einmal zehn Jahre auf dem Buckel. Da galt es, schnell zu handeln. Die Clubmitglieder sind derzeit dabei, die Prellmatten, die vier Stellautomaten mit Seilzug und Kegel sowie die Leuchtanzeigen einzubauen bzw. zu justieren. Neu sind vor allem die bauchigen Kegel, die höhere Spielergebnisse erwarten lassen. Damit aber nicht genug. Die Viererpässe (Standflächen der Kegel), die Monitore, die Kugelfänge und die zwei Tastatur-Tische mit elektronischer Eingabetechnik sind ebenfalls noch zu installieren. Zum Abschluss steht dann noch der Einbau von Heizkörpern und kleinere Malerarbeiten auf dem Programm. „Da wir keine Fremdfirmen in Anspruch nehmen möchten, planen wir den Abschluss der Maßnahme erst für etwa Oktober ein. Der Trainingsbetrieb ist deshalb auch nur sehr eingeschränkt möglich. Wir hoffen deshalb, dass uns die neue Betreiberin der Parchimer Kegelbahn bei den Trainingsmöglichkeiten zeitweilig unterstützt.“, so die Hoffnung von Abteilungsleiter Egon Seehase.

Rex Grützmacher



Derzeit konzentrieren sich die Arbeiten auf die Bahnen 1 und 2. Auf den beiden rechten Bahnen ist nur noch ein sehr eingeschränktes Training möglich.





*Nach 28 Jahren Dienst hat der alte Kegelstellautomat ausgedient.*



*Nicht ganz bequem. Rene Allenstein bei der Montage des Seilzugkastens. Rechts daneben überprüfen Manfred Strebe und Rainer Erdmann die Seillängen.*



*Alles muss genau passen. Andreas Strauß und Rene Allenstein beim Einsetzen der Leuchtanzeige.*

*Fotos: Egon Seehase*